

die Vorarbeiten von Prof. Zatschek für die Ausgabe der Wibald-Briefe sind erhalten. Erwägungen über neue geeignete Bearbeiter sind noch im Gang.

8. Für die *Poetae* arbeitet zur Zeit nur Dr. K. Manitius (Radebeul bei Dresden) an einer Ausgabe der satirischen Sermone des Amarcus, der wenigstens zeitweise am Hofe Heinrichs III. dichtete. Die Deutsche Akademie hat eine Photokopie der Dresdener Hs. zur Verfügung gestellt. Eine von Dr. Manitius vorgelegte Editionsprobe wurde von Hrn. Bischoff geprüft und gutgeheißen, die Bearbeitung der Sermone bis III, 192 fortgeführt.

Eine Rekonstruktion des verlorengegangenen Druckmanuskripts der Ruodlieb-Ausgabe und des dritten Faszikels des Ottonen-Bandes (*Poetae* V) kann erst ins Auge gefaßt werden, wenn sich Hr. Fickermann wieder dafür zur Verfügung stellt. Hr. Bischoff, der die Leitung der *Poetae* übernimmt, hat bei seiner Bestandsaufnahme aller Karolingischen Hss. viele bisher unbekannt Verse und Rhythmen gefunden, die künftig im zweiten Faszikel des VI. *Poetae*-Bandes ediert werden sollen.

9. Für die Ausgabe des *Liber memorialis* von Remiremont hat Hr. Tellenbach mit seinen Freiburger Mitarbeitern Dr. Schmid und Dr. Hlawitschka ein neues Verfahren zur Unterscheidung der Schreiberhände und Eintragungsgruppen ausgearbeitet, das durch Ausschnitte aus Photokopien der Originalhs. die Ergebnisse der paläographischen Analyse auch in der Edition sichtbar machen wird, damit sich die zahlreichen in das Memorienbuch von verschiedenen Händen eingetragenen Namen historisch bestimmen und auswerten lassen. Nach nochmaliger Prüfung des Originals in der Biblioteca Angelica zu Rom und seiner verbesserten photographischen Aufnahme ist die komplizierte, neue Wege weisende Ausgabe druckfertig.

10. Für die Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters hat P. Dr. R. Haacke (Siegburg) die Edition des Spätwerkes Ruperts von Deutz *De victoria verbi Dei* nahezu abgeschlossen. Eine vorbereitende Übersicht über alle überlieferten oder bezeugten Hss. der Werke Ruperts wird im DA. 16 veröffentlicht. Ihre starke Verbreitung entspricht dem Einfluß dieses Theologen auf jüngere Zeitgenossen wie Honorius Augustodu-